



Bezirksausschuss-Geschäftsstelle West  
Bezirksausschuss 21 – Pasing-  
Obermenzing  
Herrn BA-Vorsitzender Frieder  
Vogelsgesang  
Landsberger Str. 486  
81241 München

27.09.2024

### **Postfilialen erhalten**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06991 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 10.09.2024

Sehr geehrter Herr Vogelsgesang,

vielen Dank für Ihren o.g. Antrag, in dem gefordert wird, dass die Postpartnerfiliale  
Kaflerstraße 2 erhalten bleibt und der Stadtbezirk Pasing-Obermenzing auch künftig  
ausreichend postalisch versorgt wird. Ich habe sowohl die Postbank - Zweigniederlassung der  
Deutschen Bank als auch die Deutsche Post um eine Stellungnahme gebeten.

Folgendes kann ich Ihnen seitens der Postbank mitteilen:

Die Deutsche Bank betreibt unter der Marke Postbank aktuell sechzehn Filialen in München.  
An zehn Filial-Standorten wird es bis Ende 2025 Veränderungen geben. Sechs  
Postbankfilialen werden schließen. Bei 4 Filialen werden die Postservices ausgelistet und die  
Bankfiliale wird künftig als reine Beratungsfiliale der Postbank weitergeführt. Der Standort  
Kaflerstr. 2 wird im kommenden Jahr in eine solche Beratungsfiliale umgewandelt und die  
Kooperation mit der Deutschen Post AG wird aufgelöst.

Begründet werden die Veränderungen im Postbank-Filialnetz – insbesondere die  
Schließungen - mit einer deutlichen Veränderung im Kundenverhalten und der dadurch  
erforderlichen Anpassung des Vertriebsnetzes. Durch die fortschreitende Digitalisierung  
werden Mobile- und Online-Angebote über alle Altersgruppen hinweg zunehmend stärker  
genutzt. Das gilt sowohl für das klassische Online-Banking als auch für den Online-Abschluss  
von Produkten wie privaten Ratenkrediten, oder ergänzenden digitalen Angeboten wie der

virtuellen Verbindung zu den Beraterinnen und Beratern. Die stationären Angebote in den Filialen werden weniger stark nachgefragt. Die Deutsche Bank wird sich deshalb bei seiner Marke Postbank künftig noch stärker im wachsenden Bereich digitaler Bankdienstleistungen positionieren. Dafür wird in den kommenden Jahren ein vollständig digitales Produkt- und Serviceangebot geschaffen. Die Marke Postbank wird mittelfristig zu einer "Mobile-First"-Bank entwickelt, die ihren Kundinnen und Kunden alle Produkte und Services bequem über Mobiltelefon, Tablet sowie für die persönliche Beratung über ein angepasstes Filialnetz anbietet. Nachdem die persönliche Kundenberatung auch weiterhin als wichtiger Teil des Angebotes erhalten bleiben soll, werden ergänzend zu dem verbleibenden Filialnetz bundesweit elf Regionale Beratungszentren für die Beratung per Video und Telefon mit erweiterten Servicezeiten und flexiblen Beratungsmöglichkeiten aufgebaut, eines davon auch in München. Die anstehende Transformation des Filialnetzes, die wirtschaftlichen Überlegungen geschuldet ist, betrifft nicht nur die Stadt München sondern wird bundesweit vollzogen.

Die Deutsche Post AG betreibt seit über 20 Jahren keine eigenen Postfilialen mehr; vielmehr wurde auf das System der Post-Partnerfilialen umgestellt. Die Post agiert dabei als Kooperationspartner, der in den Räumen und mit dem Personal des Filialbetreibers auf Basis eines Kooperationsvertrages seine Services anbietet. Häufig handelt es sich bei den Partnern der Post um Lebensmittelketten oder Schreibwareneinzelhändler.

Bislang war auch die Postbank mit all ihren Filialen einer dieser Kooperationspartner. Die Zusammenarbeit zwischen Postbank und Deutscher Post war der langjährigen Verbundenheit im Sondervermögen des Bundes „Deutsche Bundespost (DBP)“ geschuldet. Vor fast 30 Jahren wurde die DBP aufgelöst - aus ihr entstanden 2 unabhängige Unternehmen, die Deutsche Post AG und die Deutsche Postbank AG. Letztere wurde von der Deutschen Bank übernommen und firmiert heute unter dem Namen Postbank – eine Marke und Zweigniederlassung der Deutschen Bank.

Die Postbank möchte sich künftig – zumindest in einigen ihrer Filialen – ausschließlich auf ihr Kerngeschäft, die Finanzdienstleistungen konzentrieren und listet deshalb die Postservices aus. Diese Umwandlung betrifft auch die Filiale in der Kaflerstr. 2. Die Trennung von der Deutschen Post AG bietet neben der ausschließlichen Fokussierung auf das Finanzwesen auch den Vorteil der Flexibilisierung der Öffnungszeiten. Während die Post gemäß den Vorgaben der Post-Universaldienstleistungsverordnung ihre Services wochentäglich also von Montag bis Samstag anbieten muss, kann ein Kreditinstitut wie die Postbank ihre Öffnungszeiten frei definieren. Die Auslistung der Post-Services an einem Postbank-Standort bietet so die Möglichkeit, die Filiale samstags nicht mehr öffnen zu müssen und auch wochentags das Serviceangebot im Zeitumfang zu reduzieren.

Die Entscheidung der Postbank, das Kooperationsverhältnis mit der Deutschen Post AG in einigen ihrer Filialen aufzulösen, ist betriebswirtschaftlichen Überlegungen geschuldet und entzieht sich dem Einfluss der Stadt München.

Die Deutsche Post AG bedauert den Verlust des Standortes Kaflerstr. 2.

Über die Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) besteht die Verpflichtung, bundesweit mindestens 12.000 stationäre Einrichtungen für Kundinnen und Kunden zu betreiben. § 2 Nr. 1 Satz 5 legt fest, dass stationäre Einrichtungen (= Post-Partnerfilialen) in Gemeinden mit über 4.000 Einwohnern in maximal 2.000 Metern erreichbar sein müssen. Bei Veränderungen im Filialnetz ist frühzeitig, mindestens 10 Wochen vor der Maßnahme, das Benehmen mit der zuständigen kommunalen Gebietskörperschaft herzustellen (§ 2 Nr. 1 Satz 6 PUDLV). In München schreibt üblicherweise DHL das Referat für Arbeit und Wirtschaft an und informiert, welche Filiale aufgegeben werden muss, häufig unter gleichzeitiger Nennung eines Ersatzes in gut erreichbarer Nähe zum bisherigen Standort. „Das Benehmen herstellen“ bedeutet nicht, dass die Kommune den Veränderungen im Filialnetz der Post zustimmen muss. Vielmehr handelt es sich um eine reine Benachrichtigung. Generell steht es der Post

frei, ihre Filialpartner unabhängig zu wählen, sofern sie dabei die rechtlichen Vorgaben der PUDLV einhält.

Der Verlust des Standortes Kaflerstr. 2 wird nach Aussage des Anbieters Gelber Dienstleistungen durch die beiden nächstgelegenen Partnerfilialen in der Peter-Vischer-Str. 29 (nördlich der Bahntrasse) und in der Planegger Str. 9a (südlich der Bahntrasse) aufgefangen. Bereits heute erfolgt der Großteil der Paketausgabe dort.

Zusätzlich befinden sich im Bereich um die Kaflerstr. 2 vier DHL Paketshops:

- Landsberger Str. 503 a
- Franz-Stenzer-Str. 6
- Engelbertstr. 2
- Stockacher Str. 10

Am 30.09.2024 eröffnet ein weiterer DHL Paketshop Im Schützeneck 7.

Das Angebot wird um sieben Packstationen ergänzt:

- Haberlandstr. 6
- Friedrichshafener Str. 15
- Stockacher Str. 6
- Pasinger Bahnhofplatz 4
- Landsberger Str. 447
- Gräfstr. 109
- Paul-Gerhard-Allee 30

Im Dezember kommt noch eine weitere Packstation in der Haberlandstr. 60 dazu.

Einen Gesamtüberblick über alle aktuell verfügbaren Postservices im Stadtbezirk 21 – Pasing-Obermenzing bietet die Internetseite: <https://www.deutschepost.de/de/s/Standorte.html>. Die Deutsche Post AG baut nach eigenen Angaben ihr Versorgungsnetz stetig und bedarfsgerecht aus und zieht sich keinesfalls aus Pasing zurück. Die Vorgaben der Post-Universaldienstleistungsverordnung werden auch nach Wegfall des Standortes Kaflerstr. 2 weiterhin vollumfänglich erfüllt.

Ich hoffe, dass Ihr im Betreff genanntes Anliegen damit vorerst ausreichend beantwortet ist und als satzungsgemäß erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

- II. **Abdruck von I.**  
an RS/BW  
an das Direktorium HA II / BA-G West
- III. WV FB2 SG5 - Schi

Clemens Baumgärtner